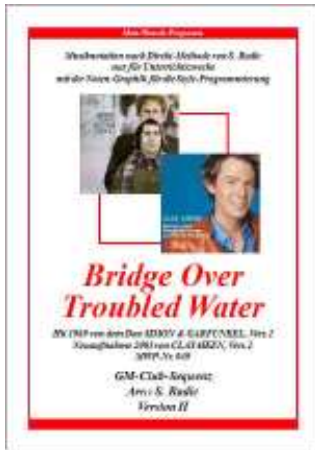
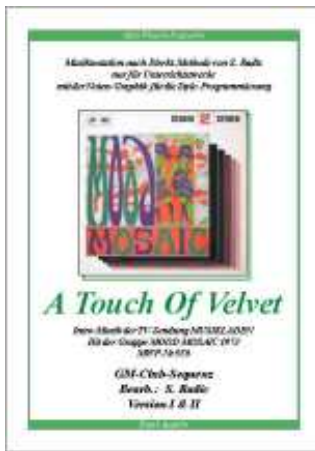


949



949. Bridge Over Troubled Water. *Simon and Garfunkel* waren das erfolgreichste Pop-Duo der 60er Jahre. 1970 veröffentlichte das Duo sein absolutes Meisterwerk: *Bridge Over Troubled Water* entwickelte sich zum bestverkauften Album der 70er Jahre und kassierte insgesamt sechs Grammys. **CLAY AIKEN** ist in der Musik-Szene "weltweit" kein Unbekannter: Er hat sich auf **KARAOKE** spezialisiert und produziert bemerkenswerte Revivals bekannter Melodien im modernen Sound - und vor allem: mit modernen Rhythmen, welche sich für eine Midi-Bearbeitung viel besser eignen als manche Originale. So auch hat Clay Aiken eine "bessere" Version gezaubert, welche das Lied in ein ganz anderes Licht rückt. So habe ich mich entschlossen, dieses MWP-Bearbeitung in punkto Versionen nicht mit "schwer" und "leicht" einzustufen, sondern zwei komplette unterschiedliche Versionen anzubieten. Die Version 1 ist also das Original von Simon-Garfunkel als Piano-Strings-Solo und Version 2 ist dann eine Keyboard-Organ-Fassung der CD-Karaoke-Version von Clay Aiken.

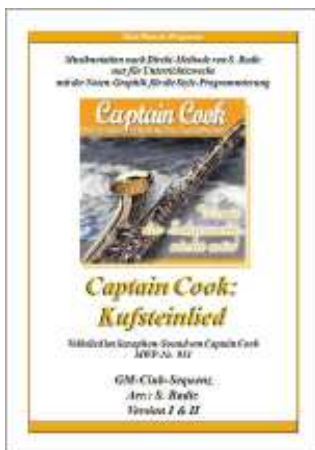
950



950. A Touch Of Velvet. Der **Musikladen** war eine Musiksending, die von Radio Bremen produziert wurde und vom 13. Dezember 1972 bis 29. November 1984 in insgesamt 90 Folgen im Fernsehprogramm der ARD lief. Hinzu kamen 59 Folgen Musikladen extra vom 1. Mai 1974 bis 29. November 1979. Der Musikladen trat die Nachfolge des Beat-Clubs an und ihm folgte wiederum die Extratour. Ab dem Musikladen 33 (21. Mai 1977) wurde zu Anfang der Sendung das berühmte Musikladen-Intro mit der Melodie aus „A Touch of Velvet, a Sting of Brass“ (1965) von Mood Mosaic gespielt. Zur Melodie waren Gogo-Tänzerinnen zu sehen, und die Namen der auftretenden Interpreten wurden eingeblendet. Auch zum Ende des Musikladens wurde die Melodie noch einmal gespielt. Die Gogo-Girls wurden ab 1979 verstärkt sowohl bei Live-Auftritten der Künstler als auch in besonders produzierten Videoclips eingeblendet. Dem eigentlichen "Musikladen-Refrain" steht ein interessanter Vers davor. Vers. 2 ist das Original, Vers. 1 eine Kurzfassung ohne die lange Einleitung.

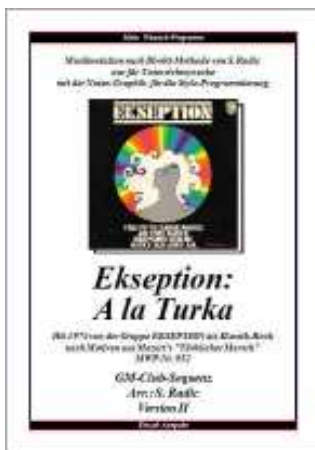
GM-Club-Monats-Titel

951



951. Kufsteinlied. **Captain Cook und seine singenden Saxophone** sind längst ein fester Begriff in der Welt der gehobenen Instrumentalmusik. Mit dem unverkennbaren Saxophon-Sound interpretiert die Formation unter der Leitung von Captain Cook alias Dr. Thomas Grebel die großen Weltmelodien und schafft auf diese Weise ein neues, einmaliges Klangerlebnis. Absolute Unbeschwertheit zeichnet diesen typischen Saxophon-Band-Sound aus, welche in den 60er Jahren der Amerikaner **BILLY VAUGHN** erfand und mit dem Titel "Sail Along Silv'ry Moon" (Eine Reise ins Glück) Saxophon-Band-Geschichte schrieb. Dass Dr. Thomas Grebel die richtige Wahl für die Besetzung des Captain Cook war, hat er bereits bei zahlreichen TV- und Live-Auftritten bewiesen. Seine Erscheinung ist völlig authentisch mit der Musik, die er repräsentiert! Aber das ist nicht das einzige Geheimnis, das hinter dem Erfolg von Captain Cook steckt: Neu von Captain Cook ist die deutsche Volksmusik in diesem Sound. Fazit: Experiment gelungen! Vers.2 ist Cook-Orig. in G-Dur, die Vers.1 ist eine Kurzfassung in C-Dur.

948



952. Ekseption: A La Turka. Die Gruppe **Ekseption**, eine der erfolgreichsten Rockbands auf dem europäischen Kontinent, ging 1965 in Haarlem, Holland, aus dem Ensemble **The Jokers** hervor, das seit 1958 vom Jazztrompeter Rein van den Broek geleitet worden war. Erst als van den Broek (geb. 1945) 1968 den klassisch geschulten Pianisten und Organisten Rick van der Linden (geb. 1946) engagierte, gewann die Gruppe musikalisches Profil. Von Platten der Nice angeregt, bearbeitete van der Linden mehrere klassische Motive für ein Konzert, das Ekseption zusammen mit dem Nordholländischen Philharmonischen Orchester geben sollte. Die Symphoniker lehnten die Arrangement ab, die Plattenaufnahme hielt sich dennoch 17 Wochen lang in der holländischen Hitparade, und begründete die internationale Reputation der Gruppe und bestimmte ihren künftigen Stil. Hier ist die Bearbeitung vom Mozarts "Türkischem Marsch" rhythmisch recht eingewilligt ausgefallen. Vers. 2 ist die exakte Abschrift des van der Linden-Originals mit allen Takt-Verschiebungen, die Vers.1 ist eine Thema-Kurzfassung.